

durch Einsatz von Arbeitsgruppen und durch die Anleitung der Parteigruppenorganisatoren rasch zu überwinden. Durch diese zielstrebige politische Arbeit der Parteiorganisation wuchs bei vielen Arbeitern die Erkenntnis, daß durch bessere Arbeit zum Wohle der Gesellschaft auch der Wohlstand jedes einzelnen wächst.

Wir haben die besten Erfahrungen aller und die Erfahrungen der Besten nach gründlicher Diskussion und Erprobung

— obligatorisch für alle, die den gleichen Arbeitsprozeß ausführen — in einem System zusammengefaßt und eingeführt. Hervorragenden Anteil an der Lösung dieser Aufgabe haben die aus den ständigen Fachgruppen der Neuererkonferenzen gebildeten Arbeitsgruppen „Besttechnologie“. Ihrer zielstrebigsten Arbeit ist mit zu verdanken, daß in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit der gesamte Arbeitsprozeß „Vertikalvortrieb“ analysiert, das rationellste Verfahren ermittelt und auf alle Kollektive übertragen wurde.

### **Enge Zusammenarbeit Arbeiter und Ingenieur**

Das gemeinsame Ringen um einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen führte zu einem engeren Zusammenschluß zwischen den an der Arbeit beteiligten Arbeitern und Ingenieuren. Die einzelnen Partner betrachteten die Arbeit der anderen mit Achtung, und wechselseitig entwickelte sich das Bedürfnis, neue Erkenntnisse mit dem anderen zu beraten und zu vervollkommen. Die Besttechnologie „Vertikalvortrieb“ ist die erste, die — als Typentechnologie eingeführt — Bestandteil der operativen Planung und Leitung wurde. Keineswegs ist sie nun ewig unveränderliche Arbeitsrichtlinie. Sie ist Gegenstand der Tätigkeit der Neuerer und Arbeiterforscher und wird — abhängig von der weiteren Entwicklung der Technik, Technologie und Arbeitsorganisation — ständig vervollkommen.

Gegenwärtig werden für alle charakteristischen Arbeitsprozesse in der söligen Aus- und Vorrichtung sowie im Abbau Besttechnologien erprobt und nach Abschluß der Erprobung als Typentechnologien eingeführt.

Unsere Parteiorganisation hat in diesem

Prozeß wichtige ideologisch-moralische Erkenntnisse gewonnen.

Erstens: Arbeiter und Ingenieure schlossen sich im wissenschaftlichen Meinungsstreit, in der praktischen Erprobung zusammen. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit nahm an Umfang zu und erreichte eine Qualität, die wir bis dahin nicht kannten. In kurzer Frist wurden neue Erkenntnisse mit hohem Effekt in die Produktion eingeführt.

Zweitens: Viele Arbeiter, die vorher der Meinung waren, wissenschaftliche Arbeit könne nur von Professoren geleistet werden, erkannten in diesem Entwicklungsprozeß, daß sie wichtige und nützliche wissenschaftliche Kleinarbeit mit hohem ökonomischem Nutzen mit den Ingenieuren gemeinsam leisten. Damit wuchs ihr Selbstbewußtsein und auch ihr Vertrauen zur Wissenschaft selbst.

Drittens: Fortschrittliche Erfahrungen einzelner — sogenannter Paradeperle — wurden durch eine organisierte Arbeit der Kritik aller unterzogen, durch die besten Erfahrungen aller bereichert und vor allem durch eine breite Entwicklung der sozialistischen Hilfe schnell verallgemeinert. Damit fanden auch die guten Erfahrungen der weniger „Berühmten“ Anerkennung, und ihr unmittelbares schöpferisches Mitwirken wurde gefördert.

### **Parteilösungen müssen Probleme beherrschen**

Aus den von mir dargelegten Teilproblemen Izum neuen ökonomischen System der Planung und Leitung, die wir in Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages unter den Bedingungen unseres Industriezweiges begonnen haben zu lösen, ergibt sich die Schlußfolgerung, daß weder die Ausarbeitung der konkreten Lösungswege und Maßnahmen noch ihre Verwirklichung in den einzelnen Bereichen unseres Industriezweiges allein mit fachwissenschaftlichen Konzeptionen der Experten gelöst werden können. Dazu ist auch die sachkundige, politisch fundierte und offene Erläuterung aller Fragen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung und seine Bedeutung für die Vollendung des Aufbaus des Sozialismus in unserer Republik vor allen Werktätigen notwendig.